

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

machten zur Zeit des Herzogs Welf II. und des Pfarrers Erenbert mehrere edle freie Männer. Ein gewisser Saleho von Jaidesdorf bestimmte die Hiltä zu solcher Bezahlung <sup>1)</sup>).

Auch schenkte um 1115 Friedrich von Pubenhofen zwei Joch Äcker seines Gutes, eines dem Altare des heiligen Paneraz, das andere zum Altare des heiligen Michael <sup>2)</sup>). Ersteres ist bekanntlich die Kirche Ranshofen, die zweite scheint um diese Zeit entstanden zu sein und wurde, nach der Gründung eines Stiftes daselbst im Jahre 1125 die eigentliche Pfarrkirche für die Leute, sie war ziemlich gross und stand ausserhalb des Klosters. Endlich übergab noch ein Ministeriale des Reiches, Namens Eberhard, auf Bitten des Erinbert von Gundramshausen, dessen Gut zu Puchersperg an Ranshofen <sup>3)</sup>).

## §. 2.

Von der Gründung des regulirten Chorherrnstiftes zu Ranshofen im Jahre 1125 bis nach Ablauf eines Jahrhunderts.

Im Jahre 1125 ward der Stand der Dinge zu Ranshofen viel grossartiger, es entstand daselbst ein Chorherrenstift nach der Regel des heiligen Augustin.

Es kamen nämlich dort der Herzog Heinrich IX. von Baiern (der Schwarze genannt) und der Erzbischof Konrad von Salzburg zusammen, welcher jenen bat, daselbst ein solches Stift zu gründen. Der Herzog that es gerne und stattete dasselbe mit vielen Besitzungen und Privilegien aus. Er beschenkte es mit Zehenten überall an den Grenzen des Weilhart, mit mehren Gütern in Handenberg und an der Enknaech, mit der Kirche daselbst (Neukirchen, an diesem Bache gelegen), mit Besitzungen dies- und jenseits des Inn und selbst der Donau. Er gab ferner ein Gut in Erlach als Lehen, sein Gut Braunau mit allen Hörigen, eine Mühle zu Osterberg, manches zu Iting, Piwurch und Chrieheim. Dies geschah mit Übereinstimmung und Mitwirkung seiner Gemahlin Wilhilde zu Ranshofen in Gegenwart des Pfalzgrafen Otto, des Grafen Friedrich von Regen und vieler Anderer. Die Urkunde darüber wurde auch daselbst ausgestellt am 30. Juli 1125 <sup>4)</sup>). Er selbst und seine Nachkommen, die Herzoge von Baiern, waren nun die Obervögte des Stiftes, aber die Aufseher über die Güter des Regenten in jener Gegend waren die Untervögte.

Herzog Heinrich schenkte ferner noch dem Stifte ein Lehen, welches eine gewisse Irmingarde und ihr Sohn Raffold besassen; diese Beiden gaben aber den Brüdern zu Ranshofen, die daselbst ein gemeinschaftliches Leben führen, ihre Güter, welche sie zu Aspach besassen, und 21 Hörige zur

1) Mon. boic. III, pag. 290. Welfo duce, Heinrico advocato (Graf von Burgshausen, Sohn Sighard's), Parochiano Herenberto.

2) Urkundenbuch von Oberösterreich, B. I, S. 256, Nr. 149.

3) L. c. S. 212, Nr. 21.

4) Mon. boic. III, pag. 314. Actum Raneshouen anno 1125. Data in palatio III. Kal. Augusti. Urkundenbuch von Oberösterreich, B. II, S. 161, N. CVIII. Ist in der Beilage I vollständig enthalten.